

Peine



28° C

15° C

Nur Sonne. Der Schweiß fließt selbst beim Nichtstun.

Freitag

16.08.2013

Nr. 1/ 33. Woche

Mo-Fr 0,00€

Sa-So 0,00€

ZA 5934, Ausg. AH

Es kann losgehen

Der Vortrupp arbeitet noch am Feinschliff, die Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen

Aus dem Lager

• Es gibt auf dem Platz wieder eine Tischtennisplatte. Wer einen Schläger zuhause hat bringt diesen am besten mit. Das Lager stellt zwar auch einige Tischtennisschläger zur Verfügung, bei einer großen Runde Rundlauf wird das Lagersortiment aber nicht ausreichen. Für das Beachvolleyball-, Basketball- und das Fußballfeld stehen aber genug Spielgeräte zur Verfügung.

Peine• Die Leiter sind für die morgige Ankunft der Kinder gerüstet: die Zelte sind bezugsfertig, das Programm ist geplant und auch die Lebensmittel bereits herbeigeschafft. Für den Vortrupp gilt es, jetzt noch gute Konditionen für Brot und Getränke auszuhandeln und die Umgebung zu erkunden.

Der Vortrupp ist somit sehr gut im Zeitplan, denn anderthalb Tage bleiben den 13 Leitern noch, die bereits in Peine sind, um die Vorbereitungen abzuschließen. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn eine Hauptaufgabe blieb den Betreuern in diesem Jahr erspart, das Zelte aufbauen. „Das gab es auch noch nie, seit ich mitfahre“, erzählt Küchenkraft Sarah Nadjafi, die bereits zum zehnten Male mit dabei ist: „Dass hier schon insgesamt 16 Zelte und zwei Pavillons stehen ist eine enorme Erleichterung unserer Arbeit. Und die Zelte, die wir hier zur Verfügung haben sind wirklich super.“ In zwei

Zeltdörfer eingeteilt stehen große Gerüstzelte bereit, die die Betreuer nur noch mit Armaflexmatten auslegen mussten. Und davon hat das Lager sogar etliche neue mit. Denn Neu-Leiterin Lisa-Marie Lanfers konnte für das Lager 50 Matten umsonst besorgen, ein

großes Dankeschön gilt es hierfür ihrem Vater auszusprechen. In dem einen Zeltdorf finden alle 65 Kinder in den Gruppenzelten Platz, in dem anderen Zeltdorf schlafen die Leiter. Somit war im Leiterdorf genug Platz, Spiele,

Bastelsachen etc. unterzubringen. Als einziges Haar in der wohlschmeckenden Vortruppsuppe erwies sich bislang die Feuerholzsuche. Vorher auf dem Platz zu Gast gewesene Jugendgruppen haben die umliegenden Waldgebiete bereits nach Trockenholz „abgegrast“. Das „Expertenteam Wald“ um Benny Westbroch und Steffen Eickenbusch nimmt sich dem Problem an und „wird letztlich dafür sorgen, dass genug Holz für ein Lagerfeuer da ist. Aber fragt nicht woher.“

Nun gilt es nur noch das Programm für die ersten Tage abzustimmen und auf die Ankunft der Kinder zu warten. „Jetzt ist es zwar noch schön ruhig und entspannt und auch das Beachvolleyballfeld ist noch heile, ich freue mich aber trotzdem auf die Kindermeute“, ist Betreuer Sven Hülskötter voller Vorfreude.

Julian Mester

Bild des Tages



„Heimat“ prangt in großen Lettern auf dem „Hans im Glück“-Schild, das unser Lager seit dem Jahre 2008 stetig begleitet und so etwas wie die inoffizielle Fahne darstellt. Unsere Heimat wird der schöne Jugendzeltplatz Eltze in den nächsten drei Wochen sein. Am Fahnenmast befestigt soll uns der gute Hans für diese Zeit Glück bescheren. Foto: Zeltlager Amelsbüren

für vieles andere einfach nicht zu gebrauchen. Die stehen, sitzen oder lungern dann so rum und warten darauf eine Aufgabe zu bekommen. Da muss man dann immer ein Auge drauf haben. Zum Glück haben wir neues technisches Gerät dabei, da

konnten sich die Jungs erst mal dran austoben.

ZAR: Du fährst jetzt zum ersten Mal als Einkaufsfahrerin mit. Freust du dich auf die neue Aufgabe?

Anna: Es war immer mein Traum einmal ins Küchenteam zu wechseln und mit Leuten wie Sarah Nadjafi und

Tobias Wirth zusammen zu arbeiten. Das war eine einmalige Chance, mich persönlich weiter zu entwickeln und etwas Neues kennenzulernen.

ZAR: Kannst du die vielen enttäuschten Kinder verstehen, die es nicht verwinden können, dass du das blagenversorgende Betreuersteam

Aus dem Lager II

• Auch in diesem Jahr wird im Lager wieder gerannt, gespielt und auch gefeiert. Bitte packen Sie Ihren Kindern entsprechend Sportbekleidung, ältere Kleidungsstücke, die dreckig werden dürfen und auch ein Party-Outfit ein. Letzteres steht nämlich nicht auf der Kofferliste und führte somit zu größter Empörung bei Lilly Tappeser, die den schuldigen Leiter (Bronko) zur Rede stellte und der Party demonstrativ fern blieb.

Grüße

•Der Vortrupp grüßt alle Kinder, Eltern und besonders die Leiter Tobias Wirth, Ulrike Vienenkötter, Lisa-Marie Lanfers, Thorsten Ludewig und Tim Hülskötter, die erst am Samstag mit den Kindern anreisen.

Interview des Tages

Im Interview des Tages sprechen wir mit Personen, die Besonderes rund um den Lagertag geleistet haben. Von einer sportlichen, intellektuellen bis zu einer komischen oder trotteligen Leistung.

Heute: Einkaufsfahrerin Anna Höwische

ZAR: Anna, die Zelte standen bereits, auch zwei Pavillons und weitere Unterstellmöglichkeiten standen parat.

War es der entspannteste Vortrupp, bei dem du dabei warst?

Anna: Dass die Zelte schon alle stehen ist super, brachte aber Probleme der ganz anderen Art mit sich. Das Zelte aufbauen ist ja traditionell eine Aufgabe der Männer. Jungs wie Wille oder Bronko machen das gut, sind aber

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat „Die Industrie-Spülmaschine blinkt schon wieder!“

Das vorhandene Gerät bereitet den meisten Leitern große Probleme. Selbst unser ZAR-Reporter vor Ort war mit der Bedienung der zwei Knöpfe zeitweilig überfordert.

Ihr Draht zu uns:

Anna Höwische 0176 329 668 19
Sarah Nadjafi 0179 128 9735

(BVB) verlässt?

Anna: Ich werde nicht vergessen, was ich dem BVB zu verdanken habe und wünsche ihnen für das neue Lager alles Gute. Mehr möchte ich dazu nicht mehr sagen.

ZAR: Vielen Dank für das Gespräch.

FOTOSEITE



Das Kinderdorf mit großen Gerüstzelten steht für die acht Kindergruppen bereit. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Gut eingespielt gehen eigentlich alle Leiter in die Rundlauf-Saison 2013. Dank zweier Halogenstrahler bespielten die Leiter bis tief in die Nacht die leichte weiße Kugel. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Hans hisst den Hans. Thies Hanskötter kommt im Lager zwar nur zu Besuch, war im Vortrupp aber auch schon fleißig. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die Ferienreiseverordnung war in diesem Jahr für Anhängerfahrer Sven Hülskötter genannt Bronko nicht wichtig. Denn das uns diesmal vom Alexianer-Krankenhaus geliehene Fahrzeug ist nicht als LKW eingetragen. Im letzten Jahr war Bronko noch von der Polizei auf der Autobahn angehalten und um 60 Euro beraubt worden. Das „Ordnungsgeld“ übernahm dankenswerterweise ein Spender. Foto: Zeltlager Amelsbüren



„Für drei!“ Auch dieser Ball ging leider nur an den Ring. Die Leiter Bronko und Sarah sind beim Spiel „Bombe“ dennoch wahre Meister und treten als Team gegen jede Kindergruppe an. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Wie lange hält das Netz dieses mal? Im letzten Jahr war das Beachvolleyballfeld bereits am ersten Abend ramponiert. Deswegen nutzten Fabi, Steff und Anna dieses nun lieber schon so oft es ging. Foto: Zeltlager Amelsbüren

Rechts: Überraschend gut kam Leiter Marcel Wille in diesem Jahr ins Lager. Nach diversen Navigations-Fauxpas' in den letzten Jahren gelang die Anreise dieses Mal ohne jede Probleme. Mit im Fahrzeug: Anna, Bronko und die Proclaimers mit „I would walk 500 miles“, immer und immer wieder.

Foto: Zeltlager Amelsbüren

